

PREISTRÄGER/INNEN des WETTBEWERBS „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe in NÖ“ 2004

Ziel der Initiative TATEN statt WORTE ist es, das Bewusstsein für Familienorientierung in der Arbeitswelt zu fördern und Betriebe zu einer familienbewussten Personalpolitik zu motivieren. Die Vorbildwirkung durch die Präsentation und Prämierung von frauen- und familienfreundlichen Maßnahmen trägt nachweislich zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei.

Begründend für die Jury-Entscheidung waren sowohl die Quantität als auch Qualität der gesetzten frauen- und familienfreundlichen Maßnahmen, deren Vielfalt, Originalität und das Umsetzungsengagement. Besonderes Augenmerk galt dabei die Verankerung der Familienorientierung in der Firmenphilosophie und wie weit Familienfreundlichkeit „gelebt“ wird. Die Vielfalt der Arbeitszeitmodellen und „qualifizierten“ Teilzeitangebote, die positive Einstellung und Ermutigung zur Väterkarenz sowie die Einbindung der Väter in die Vereinbarkeitsregelung fanden starke Resonanz in der Bewertung. Die Berücksichtigung von Familienkompetenzen bei der Wiedereinstellung, eine bewusste Lehrlings- und Gesundheitsförderung, Vergünstigungen, Formen eines Familienservices u. ä. waren ebenso entscheidend im Ranking.

PreisträgerInnen – 1., 2. u. 3. Platz - in den 5 Kategorien des Wettbewerbs 2004:

GROSSBETRIEBE: 1. Raiffeisenbank im Erlaufthal , Wieselburg; 2. SPAR Österreichische Warenhandels AG , St. Pölten; 3. Sparkasse S Neunkirchen-Gloggnitz-Ternitz , Neunkirchen
MITTELBETRIEBE: 1. Mag. Erwin Leitner KFZ- und Industriebedarf , Amstetten; 2. Milchprüfring Niederösterreich , Gmünd; 3. Medienpoint GesmbH Werbeagentur + Zeitschriftenverlag , Tiefenbach
KLEINBETRIEBE: 1. Medilikke-Immobilien-Bauträger Ges.m.b.H. , Mödling; 2. Apotheke zum goldenen Löwen , St. Pölten; 3. Bilanzierungsbüro Franz Ebletzbichler , Scheibbs
NON-PROFIT-ORGANISATIONEN: 1. Transjob , Amstetten; 2. Kindergruppe Valerie – Verein „Miteinander leben“ , Obritzberg; 3. Family Business , St. Pölten
ÖFFENTLICHE INSTITUTIONEN: 1. Waldviertelklinikum , Horn; 2. Marktgemeinde Hofstetten-Grünau , 3. Marktgemeinde Langenzersdorf

Die Erstplatzierten in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großbetrieben:

Der Kleinbetrieb **Medilikke-Immobilien-Bauträger Ges.m.b.H., Mödling** denkt und agiert im Sinne seines Unternehmensleitbildes „Mit gutem Gewissen in die Zukunft unserer Kinder investieren“ nachhaltig und zukunftsorientiert. Konsequente Einbindung der Mitarbeiter/innen in Planungsprozesse, weitgehende Mitgestaltungs- und Mitentscheidungsmöglichkeiten sowie ein hohes Maß an Eigenverantwortung bedingen die hohe Arbeitszufriedenheit und Identifikation mit dem Unternehmen. „Arbeitsleben in Balance“ wird im - nach ökologischen Kriterien verwirklichten - neuen Bürohaus als Lebensarbeitsmotto realisiert.

Der Mittelbetrieb **Mag. Erwin Leitner, KFZ- und Industriebedarf, Amstetten** punktet mit seinem speziellen Personalentwicklungskonzept, basierend auf der Einstellung „Die Mitarbeiter/innen sind die Basis des Wachstums und des wirtschaftlichen Erfolgs.“ Dementsprechend werden großzügige Förder- und Weiterbildungsangebote – auch für Lehrlinge und Karenzierte – finanziert. Sicherer und attraktiver Arbeitsplatz, der Entwicklungschancen und Perspektiven bietet. Freie Arbeitszeiteinteilung innerhalb der Abteilung, Wiedereinstiegserleichterung für Karenzierte und besondere Lehrlingsförderung, z.B. Betreuung durch Paten. Nicht zuletzt trägt auch eine professionelle und kollegiale Unternehmensführung zu dem optimalen Betriebsklima, dem starken Zusammenhalt und der geringen Fluktuation bei.

Raiffeisenbank im Erlaufthal, Wieselburg: Die flexible Gestaltungsmöglichkeit der Arbeitszeit mit Rücksicht auf Familie, die Vielzahl an Arbeitszeitmodellen, die zahlreichen Gesundheitsaktivitäten, die Möglichkeiten der Persönlichkeitsbildung im Rahmen der Weiterbildung und nicht zuletzt die vielfältigen gemeinschaftsfördernden Veranstaltungen - wie eigener Raiffeisen-Chor, Kulturclub – zeichnen für das ausgezeichnete Betriebsklima u. die hohe Arbeitszufriedenheit verantwortlich. 3 x wurde seit 1999 Väterkarenz in Anspruch genommen.

Den 2. Platz belegten

in der Kategorie Kleinbetrieb die **Apothek** zum goldenen Löwen, in St. Pölten: die wöchentliche Diensterteilung unter Rücksichtnahme auf Schul- und Betreuungzeiten, die persönliche Unterstützung seitens der Geschäftsführung, die Möglichkeit für Kinder in der Wohnküche ihre Hausübungen zu erledigen, regelmäßige Einladungen mit den Partnern bewirken ein optimales Arbeitsklima, starkes Gemeinschaftsgefühl und eine geringe Fluktuation.

Der Milchprüfung Niederösterreich in Gmünd punktet als Anbieter von qualifizierten und sicheren Arbeitsplätzen in einer Grenzregion, bietet variable Arbeitszeitgestaltung, umfassende Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Väterkarenz wird angenommen und erleichtert.

Die SPAR AG in St. Pölten: verschiedene Teilzeitvarianten und Erleichterung beim Wiedereinstieg nach der Karenz, z. B. durch Schulung und individuelle Arbeitszeitregelung verbessern wesentlich die Vereinbarkeit. Zusätzliche interne Lehrlingsausbildung, die auch betriebswirtschaftliche Themen, Kommunikation, Benehmen, Ernährung u. die Stärkung von Lebenskompetenz umfasst. Prämien bei ausgezeichnetem Lehrabschluss, z.B. Finanzierung des Führerscheins. Zwei Väter haben seit 1999 Karenz beansprucht.

Den Platz 3 errangen:

Der KB Bilanzierungsbüro Franz Eßletzbichler bietet unterschiedliche Arbeitszeitvarianten, stellt auch ältere Mitarbeiter/innen ein und bildet sie weiter. Die hohe Arbeitszufriedenheit resultiert aus dem großzügigen Weiterbildungsbudget, der Kommunikationskultur und den gemeinschaftsfördernden Unternehmungen – unter Einbindung der Familienmitgliedern der MA.

Der MB Medienpoint Ges.m.b.H, Krumau punktet mit der „Attraktivität“ des Arbeitsplatzes und den Gesundheitsaktivitäten – vom gesunden täglich frisch gekochten, kostenlosen Mittagessen über täglich 10 Minuten Rückengymnastik bis zu Gesundheitsvorträgen für die ganze Familie.

Die Sparkasse S in Neunkirchen bietet engagierten MA Aufstiegs- und Entwicklungschancen.

Preisträger/innen in der Kategorie öffentliche Institutionen:

Das Waldviertelklinikum fördert durch ein überregionales Bildungsprojekt die Zusammenführung verschiedener Berufsgruppen, die Kommunikationskultur, Kooperation, Vernetzung und Teamarbeit im Sinne einer Qualitätssicherung. Verschiedene Arbeitszeitmodelle und flexible Arbeitszeitgestaltung, Erleichterung des Wiedereinstiegs nach der Karenz, der hohe Anteil an älteren Beschäftigten, die weitgehende Gesundheitsförderung, die Kinderbetreuungs- und umfassenden Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die flache Hierarchie erklären die hohe Arbeitszufriedenheit und geringe Fluktuation. Vier Väter gingen seit 1999 in Karenz.

Die familienfreundlich geführte **Marktgemeinde Hofstetten-Grünau** erfüllt den Wunsch der MA nach Teilzeitmöglichkeiten; auch die Mitarbeiter/innen und deren Kinder genießen die kostengünstigen + vielfältigen Möglichkeiten dieses familienfreundlichen Gemeindezentrums.

Höchste Zufriedenheit bei den Mitarbeiter/innen in der **Marktgemeinde Langenzersdorf** mit dem speziellen Gleitzeitssystem, das gemeinsam mit den Bediensteten entwickelt wurde.

Preisträger/innen in der Kategorie Non-Profit-Organisationen:

Transjob, Verein für Wirtschafts- und Beschäftigungsinitiativen ermöglicht Gleit-, Teilzeit und Job-Sharing sowie individuelle Arbeitszeitregelungen, bietet umfassende Weiterbildung und Gesundheitsaktivitäten; auch Karriere-Chancen für Behinderte.

Die **Kindergruppe VALERIE – VEREIN „Miteinander leben“** forciert durch ihr spezielles Bildungskonzept die Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten ihrer MA. Kinder der MA können in den Betrieb mitgenommen und betreut werden. Flache Hierarchie, kollegiale Führung.

Family Business punktet mit flexibler Arbeitszeit und interessanter Tätigkeit, die Eigenständigkeit und Entfaltungsmöglichkeit bietet. Ausgeprägter Teamgeist aufgrund des kollegialen Führungsstils. Eingestellt werden ausschließlich Wiedereinsteiger/innen mit Kindern.

Für Rückfragen: Mag. Elisabeth Eppel-Gatterbauer (02742/9005/16495)

Fotos, Dokumentation: Anna Ressler (02742/9005/16499), Gottfried Breier (DW 16494)